



NEWSLETTER 1/2020

LIEBE FREUNDE VON COMPASSION,

wissen Sie, was ein Wagnis ist? Ein Wagnis ist etwas, von dessen Erfolg man überzeugt ist, aber man weiß nicht, ob der Erfolg tatsächlich eintreten wird!

Ein bisschen geht es uns so mit einer Veranstaltung, die wir gerne mit ihnen gemeinsam am 28. März wagen möchten: den Compassion-Freundestag. In Ludwigshafen in der Friedrich-Ebert-Halle wird uns am 28. März ab 14.00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm nicht nur gut unterhalten, sondern uns viel von Gottes Herz für die Armen nahebringen. Darüber hinaus bietet dieser Tag eine sehr gute Gelegenheit, uns zu begegnen, neue Leute kennen zu lernen und Freunde, Verwandte und Bekannte mitzubringen. Es ist alles vorbereitet und wir sind gespannt, wen wir alles beim Freundestag begrüßen dürfen.

Das Programm beinhaltet sehr gute Musik von den Compassion-Botschaftern Albert Frey & Team und der OUTBREAKBAND, die uns mit ihren Songs in die Gegenwart Gottes führen werden. Internationale Hauptredner des Tages sind Dr. Wess Stafford (über 20 Jahre Leiter von Compassion International und ausgestattet mit einem großen Herz für die Armen) und Jennifer Gitiri aus Kenia, die selbst in einem Slum aufgewachsen ist und heute Staatsrechtlerin und Juristin in höchsten Regierungskreisen Kenias ist.

Es wird ein Tag für die ganze Familie, mit einem speziellen Kinderprogramm mit Daniel Kallauch, der mit seiner attraktiven Familienshow für beste Unterhaltung sorgen wird.

Und darüber hinaus gibt es Informationen aus erster Hand, Infostände, Begegnungsmöglichkeiten mit allen Compassion-Mitarbeitern und vieles mehr.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Weg am 28. März nach Ludwigshafen führt und wenn Sie nicht alleine kommen, sondern die Gelegenheit nutzen, diesen besonderen Tag gemeinsam mit Freunden und Bekannten zu erleben.



Stephan (Steve) Volke
Direktor Compassion Deutschland



P.S. Der Eintritt ist frei.
Aber zur besseren Planung bitten wir Sie freundlich, sich unter www.freundestag.de anzumelden. Am besten jetzt gleich, damit es nicht vergessen geht. Danke!

» FREUNDE UND BEKANNTE EINLADEN!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind und andere mitbringen. Und damit Ihnen die Einladung leichter fällt, finden Sie mit diesem Newsletter fünf Einladekarten zum Freundestag.

» MIT GROSSEM HERZEN FÜR DIE KLEINSTEN

Wer Wess Stafford einmal erlebt hat, kann nicht anders, als Kinder mit anderen Augen zu sehen. Wir sind begeistert, dass der frühere Präsident von Compassion International Hauptsprecher beim diesjährigen Freundestag ist. Denn nur wenige treten mit solcher Leidenschaft für Kinder ein, die unter Armut und Ungerechtigkeit leiden, wie er. Hier ein Auszug aus seinem Buch „Liebe, die ankommt“, das tiefe Einblicke ins Herz von „Papa Wess“ gibt:

Es beginnt jetzt, hier und mit Ihnen! Es beginnt mit dem allernächsten Kind, das Gott Ihnen über den Weg schickt. Jede Begegnung mit einem Kind ist ein göttlicher Termin. Bei jedem einzelnen Kind haben Sie die Macht, es aufzurichten oder es zu zerbrechen. Ein Leben kann angestoßen werden mit nur einem einzigen Satz, einem ermutigenden Wort oder einer freundlichen Geste. Der Geist eines kleinen Kindes ist etwa so wie nasser Zement. Wenn ein Kind klein ist, kann man mühelos einen Eindruck hinterlassen, der lebenslang bleiben kann.

» WESS STAFFORD:

„Ich freue mich sehr, beim Freundestag von Compassion Deutschland dabei zu sein. Vor einigen Jahren war ich bei einer ähnlichen Veranstaltung und ich bin dadurch sehr gesegnet worden. Ich freue mich sehr darauf, Ihnen dort zu begegnen und darüber nachzudenken, welche Bedeutung Kinder für diese Welt haben und wie wir uns besonders für benachteiligte Familien weltweit engagieren können.“



WER HAT AN SIE GEGLAUBT?

Wenn Sie ein positives, produktives Glied der Gesellschaft sind, dann könnte ich wetten, dass Sie das jemandem verdanken, und dass das lange her ist. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um über Ihre Kindheit nachzudenken. Wer hat an Sie geglaubt, bevor Sie selbst an sich geglaubt haben? War es Ihre Mutter oder Ihr Vater? War es ein Lehrer? Ihr Sporttrainer? Ihre Großmutter? Wer hat gesagt: „Das ist aber ein tolles Bild, das du da gemalt hast!“, und heute verdienen Sie Ihr Geld als Künstler? Wer hat gesagt: „Du hast eine hübsche Stimme; dein Lied hat mir gefallen!“, und heute leben Sie vom Gesang oder haben viel Freude daran, für andere zu singen? Wer hat gesagt: „In dem Krippenspiel warst du der beste Josef, den ich je gesehen habe. Ich dachte wirklich, du wärest der echte Josef!“, und heute arbeiten Sie als Schauspieler?

DAS GANZE DORF ERZIEHT MIT

Die Quellen meines Selbstwerts waren meine Eltern und die Mitglieder eines kleinen afrikanischen Stammes in der nördlichen Elfenbeinküste. Obwohl sie in vielerlei Hinsicht unter Armut litten, nahmen mich diese liebevollen Menschen bei sich auf als einen ihrer Söhne und ernährten mich, wenn der Zement meiner Seele nass war. Ich freue mich, Ihnen mehr darüber zu erzählen, wie es war, in diesem Dorf aufzuwachsen. Dort wurde täglich nach dem Motto gelebt: „Es braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ [...]

Jede Begegnung mit einem Kind, das mir über den Weg läuft, sei es in der Schlange im Supermarkt, in der Kirche oder auf dem Sportplatz, betrachte ich als eine göttliche Verabredung, als eine Gelegenheit, das Kind zu erhöhen – wenn auch nur für einen kurzen Moment. Es könnte genau der entscheidende Moment sein, ein Leben erst in Gang zu bringen oder einen Menschen aufzubauen, der gerade heute Freundlichkeit braucht.

NÄHERE INFOS
UND ANMELDUNG
UNTER:
FREUNDESTAG.DE



DR. WESS STAFFORD (USA)

Wenige andere sprechen mit solcher Leidenschaft darüber, Kinder aus Armut zu befreien und sie mit Gott bekannt zu machen. Unter der Leitung von Dr. Wess Stafford ist Compassion International zu einem der größten christlichen Kinderhilfswerke der Welt geworden. Wer Wess Stafford erlebt, ist vor allem fasziniert von seiner Liebe zu den Armen und seinem großen Herzen für die Schwächsten der Welt. Übersetzt wird er von: Gotthard Westhoff (Willow-Creek)



JENNIFER GITIRI (KENIA)

Jennifer ist Rechtsanwältin und vertritt den Staat Kenia als Verfassungsrechtlerin bei internationalen Fachtagungen und Kongressen. Aufgewachsen ist sie in einem der großen Slums Kenias, am Rande von Nairobi: Korogocho. Ein Ort voller Gewalt, Drogen, Prostitution. Kein guter Ort, an dem Kinder aufwachsen sollten. Doch Jennifer hat es geschafft. Sie hat einen Bachelor in Jura von der Universität in Nairobi, zwei Masterabschlüsse in internationalem Recht und Vergleichendes Verfassungsrecht (einen von der Zentral Europ. Universität in Budapest). Darüber hinaus hat sie noch einen Master in Internationalem Menschenrecht von der Universität in Oslo. Jennifer ist der lebende Beweis dafür, dass Armut nicht das letzte Wort haben muss. Veränderung ist möglich.



ALBERT FREY BAND (DE)

Albert Frey ist Singer-Songwriter und Musikproduzent. Seine Lieder und CDs prägen eine neue deutschsprachige Musikkultur in vielen Kirchen und Gemeinden. Kunstvoll und doch nachvollziehbar bringen seine Texte und Melodien ewige Wahrheiten für unsere Zeit zum Ausdruck. Live ist Albert Frey ein Brückenbauer, dessen Musik von unterschiedlichsten Kirchen und Gemeinden sowie allen Altersgruppen geschätzt wird. In seinen Songs geht es um Lobpreis und Anbetung – oft in neuen und überraschenden Formulierungen und poetischen Bildern –, aber auch darum, die dunklen Seiten unseres Lebens und unserer Welt vor Gott zu bringen.



OUTBREAKBAND (DE)

Sie gehören seit vielen Jahren zu den renommiertesten christlichen Musikgruppen in Deutschland. Ihre Videos erreichen ein Millionenpublikum auf YouTube, ihre Songs werden in vielen Jugendgruppen gesungen, und sie sind fester Bestandteil der deutschen Lobpreisszene. Ihre Vision: mit Musik die Leidenschaft für Jesus und für die Anbetung bei jungen Menschen neu zu wecken. Und als Botschafter setzen sie sich engagiert für das Anliegen von Compassion ein.



DANIEL KALLAUCHS FAMILIENSHOW (DE)

Seit 1994 ist Daniel Kallauch als Familienunterhalter unterwegs. Seine Familienshows haben Kinder und ihre Eltern an über 2.500 Orten in ganz Deutschland begeistert. Mal als Clown mit roten Schuhen, mal als Geschichtenerzähler, mal als „Papa vom Willibald“ und immer auf der Spaßseite des Lebens unterwegs, entfaltet Daniel mit Singen und Feiern sein Musiktheater für Groß und Klein, parallel zur Nachmittagsveranstaltung des Freundestages. Daniel Kallauch ist der neueste Compassion-Botschafter.

BUNDESWEITER

FILM GOTTES DIENST

unendlich
WICHTIG

20. SEPT 2020

am Weltkindertag

IST
IHRE
GEMEINDE
SCHON
DABEI?

Kostenfreies Material zum Filmgottesdienst:

- Film „Unendlich wichtig“
- Zwei Gottesdienstentwürfe:
 - *Erwachsenen- und
 - *Familiengottesdienst
- Videoclips zum Thema

ANMELDEN UND DABEI SEIN:

filmgottesdienst.de

»» GEBETS- ANLIEGEN

Wir laden Sie ein, mit uns für die folgenden Anliegen zu beten:

Für den Compassion-Freundestag im März. Möge er genau das werden: Ein Tag, an dem Freunde einander begegnen, die ein Anliegen eint – sich dafür einzusetzen, dass Kinder ein Leben ohne Armut führen dürfen. Mögen wir neu über Gottes Herz für die Kinder staunen, über das, was er unter ihnen tut – und gemeinsam unseren himmlischen Vater feiern.

Möge das noch junge Jahr 2020 ein Jahr des Segens für die über zwei Millionen Mädchen und Jungen im Patenschaftsprogramm von Compassion werden: dass sie und ihre Familien immer wieder Gottes Versorgen, sein Schützen und Eingreifen erleben. Und mögen Zehntausende Kinder in diesem Jahr neu ins Patenschaftsprogramm aufgenommen werden. Gott ist treu – er wird es tun!

Vergessen wir am Anfang eines neuen Jahrzehnts nicht die Kinder und Jugendlichen in Deutschland und Europa: Es geht ihnen besser, was Bildung und Wohlstand betrifft und Leben in Frieden und Freiheit. Doch immer weniger von ihnen wachsen mit dem Wissen auf, dass es einen Gott gibt, der sie liebt und ihnen ewiges Leben anbietet. Möge Gottes Geist neue Aufbrüche unter den Kindern und Jugendlichen in Europa schenken – hin zu Jesus!

GEBETSRUNDBRIEF

Monatliche Gebetsanliegen erhalten Sie in einem Gebetsrundbrief.

Einfach E-Mail senden an: newsletter@compassion.de



» CRY OF THE POOR – AUF FRÜHJAHRSTOURNEE

Helmut Jost, Ruthild Wilson und Steve Volke sind mir ihren Gospels & Geschichten auch in 2020 zu erleben. Diese Konzerte eignen sich sehr gut, auch Freunde und Bekannte mitzubringen. Wir können uns begegnen in:

- 19.03.2020** 19:30 | EFG Hagen (Kirche am Widey) 58095 Hagen
- 20.03.2020** 18:30 | FEG Holzwickede 59439 Holzwickede
- 21.03.2020** 19:00 | Christuskirche Meinhardswinden | 91522 Ansbach
- 22.03.2020** 10:00 | LKG Erlangen (Ev. Familienzentrum) | 91054 Erlangen
- 22.03.2020** 18:00 | Reichstadthalle Rothenburg 91541 Rothenburg ob der Tauber

Für Freitag, 26.6. gibt es übrigens noch einen freien Termin in Südhessen oder Baden-Württemberg.

» WARUM DIE ARMEN SICH NICHT SELBST HELFEN KÖNNEN

Wer näher an Menschen, die in extremer Armut leben, heran geht und sich mit ihnen unterhält, dem stellt sich früher oder später die Frage: „Warum können sich die Armen eigentlich nicht selbst helfen?“

Eine Antwort auf diese Frage habe ich im Slum von Kibera (Nairobi/Kenia) gefunden. Im Gespräch mit Christy und ihrem Mann Muendwa, die sich beide um den kleinen James kümmerten, wurde schnell klar, wo das Problem liegt. Ihr zweites Kind kann nicht bei ihnen leben, weil sie es nicht ernähren können. Muendwa war einmal Besitzer eines kleinen Hotels, wurde dann krank und konnte nicht mehr arbeiten. Das hat die junge Familie an den Rand ihrer Existenz gebracht. Gefragt, was er machen würde, wenn er einmal viel Geld hätte, entwickelte er sofort seinen Unternehmergeist und sprach davon, wie er wieder ein Business eröffnen würde. Kann er aber nicht – aus gesundheitlichen Gründen. Das Hauptbestreben dieser kleinen Familie ist es ausschließlich, bis zur nächsten Mahlzeit zu überleben und Wege zu finden, wie es überhaupt eine nächste Mahlzeit geben kann.



Manchen von uns ist vielleicht die Maslow'sche Bedürfnispyramide ein Begriff: Sie zeigt, welche Bedürfnisse Menschen haben, und wie die nächste Stufe der Bedürfniserfüllung ist. Und hier liegt der Schlüssel: Für Menschen, die in extremer Armut leben müssen und die nicht wissen, wie sie den nächsten Tag überleben sollen,

ist die unterste Stufe nicht erfüllt. Sie müssen 90 Prozent ihrer Energie aufwenden, um überhaupt zu überleben. Da ist kein Platz für andere Bedürfnisse. Als nächstes kommt Sicherheit und erst danach soziale Bedürfnisse, wie z. B. das Pflegen von Freundschaften, wobei das oft auch parallel läuft. Und weil das so ist, haben sie keine Energie, ihr Leben aufzubauen und an die Zukunft zu denken. Ihr Alltag ist mit dem Grundbedürfnis „Nahrungsbeschaffung“ belegt. Und ohne Hilfe von außen, bleiben sie auf einer Stufe hängen, weil sie sich erstmal darum kümmern müssen.

Steve Volke

Konzept // Design: www.ArtFactory.de

COMPASSION DEUTSCHLAND

Zimmermannstraße 2
35039 Marburg
T 06421 30978-0
F 06421 30978-10
info@compassion.de

Evangelische Bank eG
DE57 5206 0410 0000 8020 42
GENODEF1EK1

COMPASSION Stiftung registriert
vom Regierungspräsidium Gießen

MEHR VON COMPASSION

www.facebook.com/CompassionDeutschland
www.youtube.com/compassiondeutsch

   COMPASSION.DE

